

PRESSEINFORMATION

Von Pilotprojekten zum Standard: WOLFF & MÜLLER setzt bei allen Hochbauprojekten auf BIM

Seit Beginn des Jahres bearbeitet das Bauunternehmen jedes Hochbauprojekt in der Rohbauphase mit Building Information Management (BIM).

Januar 2020: Während viele Planungsbüros und Baubetriebe noch erste Erfahrungen mit der BIM-Methode sammeln, ist das digitale Planen und Bauen bei WOLFF & MÜLLER schon Standard: Das Bauunternehmen wickelt seit Jahresbeginn 2020 jedes Hochbauprojekt in der Rohbauphase mit BIM ab. „Im Hochbau ist die durchgängige Digitalisierung aller planungs- und realisierungsrelevanten Informationen besonders wichtig, weil es hier viele Beteiligte und entsprechend viele Schnittstellen gibt“, erklärt Heinz Wölper, Leiter der Serviceeinheit Unternehmensentwicklung bei WOLFF & MÜLLER. Durch das Datenmodell des Bauwerks haben alle Beteiligten, etwa Projektentwickler, Architekt, Fachplaner und Bauunternehmen, in einem einheitlichen Datenraum zur gleichen Zeit dieselben Informationen. Dadurch können sie sich viel enger abstimmen als bei der herkömmlichen Planung mit 2D-Plänen. Das verbessert die Qualität, Termin- und Kostensicherheit der Bauprojekte – Vorteile, die dem Bauherrn und den späteren Nutzern zugute kommen.

Anpassung der BIM-Strategie

Mit dem unternehmensweiten, prozessintegrierten Einsatz der Methode justiert WOLFF & MÜLLER seine BIM-Strategie neu: Während der vergangenen Jahre konzentrierte sich das Unternehmen auf ausgewählte BIM-Projekte wie das Rathaus Leonberg oder das Porsche-Casino Weissach. Um das interne BIM-Knowhow zu stärken und die nötigen Prozesse aufzubauen, wurden diese Projekte möglichst durchgängig und sehr aufwändig mit BIM bearbeitet. Zum Beispiel haben Planer und Bauunternehmen neben dem Rohbau auch den Ausbau samt Gebäudetechnik im Datenmodell abgebildet. Die in den Pilotprojekten gesammelten Erfahrungen sollen nun möglichst jedem Bauwerk zugute kommen. Damit BIM in den Büros und auf den Baustellen gängige Praxis wird, geht das Unternehmen schrittweise vor. WOLFF & MÜLLER hat das Jahr 2019 genutzt, um die Methode sukzessive auf die Rohbauphase aller Hochbauprojekte auszuweiten. „Natürlich bestimmt auch weiterhin der Kunde, wie viel BIM er in seinem Projekt haben will und ob wir die Methode auch über den Rohbau hinaus anwenden. Wir freuen uns über jeden Bauherrn und Projektpartner, der BIM aktiv einfordert und vorantreibt“, sagt Dr. Albert Dürr, Geschäftsführender Gesellschafter der WOLFF & MÜLLER-Gruppe.

PRESSEINFORMATION

Standardisierte Anwendungsfälle

BIM lässt sich vor allem dann optimal anwenden, wenn WOLFF & MÜLLER beide Leistungen – das Planen und das Bauen – verantwortet. „Wir haben im Laufe der Jahre einen Pool von BIM-versierten Planern aufgebaut, mit denen wir schon viele Projekte realisiert haben und entsprechend gut eingespielt sind“, sagt Heinz Wölper. In der Regel werden die Datenmodelle von den Architekten und Fachplanern erstellt und vom Projektteam je nach Planungs- oder Bauphase für unterschiedliche Zwecke genutzt. Dafür hat WOLFF & MÜLLER sogenannte BIM-Anwendungsfälle definiert. Während der Projektentwicklung lassen sich beispielsweise verschiedene Entwurfsvarianten dreidimensional durchspielen und die jeweiligen Kosten schätzen. Während der Planung hilft die Kollisionsprüfung mit BIM, die Arbeit der Planer zu koordinieren. In der Bauvorbereitung und -ausführung kommen weitere Anwendungsfälle hinzu. So leitet WOLFF & MÜLLER etwa die Materialmengen für die Ausschreibung und Vergabe der verschiedenen Gewerke aus dem Bauwerksdatenmodell ab, erstellt automatisierte Terminpläne und simuliert den Bauablauf. Die Methode wird auch eingesetzt, um den Soll-Ist-Zustand des Rohbaus zu kontrollieren und Mängel zu dokumentieren.

Optional: digitaler Zwilling für die Betriebsphase

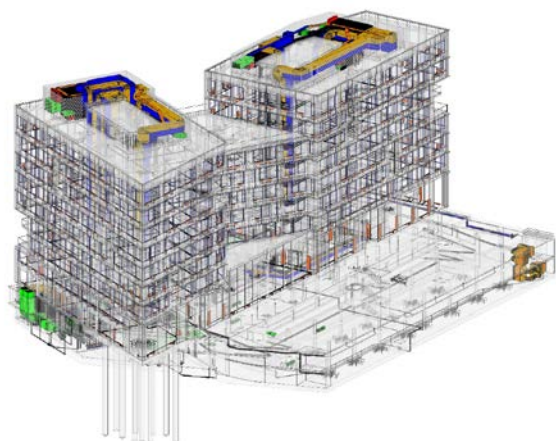
Wenn der Bauherr es wünscht, reicht BIM auch über den Rohbau hinaus: Die von WOLFF & MÜLLER beauftragten Planer können den gesamten Ausbau, von der Trockenbauwand über die Klimaanlage bis zum Lichtschalter, im digitalen Modell hinterlegen. Noch nutzen nur wenige Bauherren diese Möglichkeit, einen digitalen Zwilling der realen Immobilien zu bekommen. Dabei zeigt sich der Mehrwert von BIM gerade in der langen Betriebsphase. Der Facility Manager kann etwa die Energieversorgung, Wartung und Reinigung anhand der digital hinterlegten Informationen planen. Auch für Umbauten, die bei modernen Gewerbeimmobilien häufig sind, ist das Modell sehr hilfreich. „Wo genau BIM bei einem Projekt zur Anwendung kommt, muss in der Anfangsphase festgelegt werden, damit wir die entsprechenden Richtlinien setzen und Informationen hinterlegen können“, sagt Zeynep Kaplan, BIM-Managerin bei WOLFF & MÜLLER.

Digitalisierung ist mehr als BIM

BIM ist das Herzstück der Digitalisierungsstrategie bei WOLFF & MÜLLER. Seit 2008 arbeitet das Unternehmen mit der Methode und hat sukzessive die dafür nötigen Säulen aufgebaut: Software, Richtlinien, Prozesse und – am wichtigsten – Menschen. Parallel zu BIM führt WOLFF & MÜLLER weitere digitale Werkzeuge ein, wie Drohnen zur Geländevermessung, Virtual Reality, das mobile Planungs- und Echtzeitsystems BPO und vernetzte Baumaschinen. Die Verknüpfung des BIM-Modells mit der Baulogistik und der

PRESSEINFORMATION

Einsatz der RFID-Technologie werden in Zukunft weitere Vorteile bringen. Mehr Informationen unter: <https://www.woff-mueller.de/digitalisierungsstrategie.html>



Bildunterschrift: BIM-Modell des Bauprojektes EUREF-Campus, Haus 23-24



Bildunterschrift: Die Verknüpfung von BIM und Virtual Reality ermöglicht Bauherren, ihr Bauwerk schon vor der Fertigstellung virtuell zu besichtigen.

Bildquelle: WOLFF & MÜLLER

* * *

Diese Presseinformation samt Bildern finden Sie auch im Internet unter www.woff-mueller.de (Newsroom) und www.cc-stuttgart.de/presseportal

* * *

PRESSEINFORMATION

Über WOLFF & MÜLLER

WOLFF & MÜLLER wurde 1936 gegründet und ist heute eines der führenden Bauunternehmen Deutschlands in privater Hand. Das mittelständische Familienunternehmen mit Hauptsitz in Stuttgart ist überall dort vertreten, wo effektive, partnerschaftliche und innovative Lösungen gefordert sind: im Hoch- und Industriebau, Ingenieurbau, Stahlbau, bei der Bauwerkssanierung, im Tief- und Straßenbau sowie Spezialtiefbau. Neben Bauleistungen bietet die WOLFF & MÜLLER-Gruppe auch Bau- und Rohstoffe sowie baunahe Dienstleistungen an. Sie beschäftigt rund 2.000 Mitarbeiter an 27 Standorten im Bundesgebiet und erwirtschaftete 2018 einen Jahresumsatz von rund 950 Millionen Euro. Mehr Informationen auf der Website www.woff-mueller.de

Pressekontakt:

Dana Walter / Heidrun Rau
Communication Consultants GmbH Engel & Heinz
Breitwiesenstraße 17, 70565 Stuttgart
Telefon (0711) 9 78 93-34 bzw. -28, Telefax (0711) 9 78 93-44
E-Mail: woff-mueller@cc-stuttgart.de